

## **THEMA:**

---

### **DIE FINANZIERUNG DER KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN IN BULGARIEN MIT DEM BEISPIEL DES FINANZIERUNGSPROGRAMMS DER DEUTSCHEN KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU.**

---

## **INHALT:**

---

1. Die Finanzsituation der kleinen und mittleren Unternehmen in Bulgarien.
  2. Die Kreditierungspolitik der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Osteuropa.
  3. Das Kreditierungsprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Bulgarien.
  4. Probleme und Schlußfolgerungen.
- 

**Pavlin K. Bogdanov**  
Universität Sofia,  
Master Programm „Wirtschaft und Verwaltung des Tourismus“  
Immatrikulationsnummer 7246

## **1. Die Finanzsituation der kleinen und mittleren Unternehmen in Bulgarien.**

Bulgarien ist ein Staat in der südöstlichen Ecke des Kontinents mit einer Fläche von ca. 110 000 Quadratkilometer und 8 Millionen Einwohnern. Das Brutto Inlandsprodukt des Landes für 1997 war 10,2 Milliarden USD oder 1 227 USD per capita. Diese Angaben, wie die folgenden kurzen Bemerkungen aus der neusten Geschichte Bulgariens sind für das Verständnis des Themas wichtig.

Bis 1997 regierte in Bulgarien eine neokommunistische Partei, nach den Wahlen vom Juli desselben Jahres kam eine christlich-demokratische Regierung an die Macht.

Die Folgen der Regierung der Neokommunisten im Finanzsektor waren wie folgt:

- Eine Hyperinflation in den Monaten Januar und Februar 1997
- Sturz von mehreren Geschäftsbanken wegen effektiver Insolvenz
- Totaler Vertrauensverlust der Bevölkerung in den Geschäftsbanken
- Verlust der Unabhängigkeit der Zentralbank (BNB, die Bulgarische Nationalbank) von der Regierung
- eine Dolarisierung der Wirtschaft und absoluter Verzicht auf Banktransaktionen, die bulgarische Wirtschaft wurde eine hundertprozentige Cash – Wirtschaft
- Stillstand in der Kreditierungsbranche wegen der Großzahl der prolongierten und faulen Kredite

In dieser unmöglichen wirtschaftlichen Situation wurde für die kleinen und mittleren Unternehmen in Bulgarien schwer zu existieren. Die Mittel in den Firmen wurden knapp, der Umsatzzyklus der Gelder sollte minimiert sein, damit die Verluste wegen der Hyperinflation verringert werden können. Wenn eine größere Summe in den Kassen der Firmen kam und der Unternehmer keine Absichten für ihre Umsetzung hatte, wurde die Summe gleich in einer konvertierbaren („harten“) Währung wie Deutsche Mark oder Dollar umgetauscht, wobei ein Teil der Summe wegen des steigenden Marge zwischen den Währungskursen Ankauf / Verkauf der Banken verloren ging. Kredite wurden fast nicht vergeben, eine Ausnahme waren die großen staatlichen Unternehmen, die die Mittel brauchten, damit sie die Löhne ihrer Mitarbeiter bezahlen. Die einzigen Wirtschaftsagenten, die aus dieser chaotischen einen Nutzen ziehen konnten, waren die Umtauschbuden, die an jeder Ecke zu finden waren.

Nach der politischen Wende in der Mitte 1997 hatte die Regierung die Aufgabe vernünftige Bedingungen für die Arbeit der Wirtschaft zu schaffen. Es wurden mit unterschiedlichem Erfolg die folgenden Maßnahmen vorgenommen:

- Es wurde gesetzlich ein Währungsrat (currency board) eingeführt und eine äußerst restriktive Finanzpolitik aufgenommen. Diese bittere Pille mußte unter dem Einfluß der International Monetary Fund heruntergeschluckt werden. Zur Zeit werden durch den IMF die Höhe der Arbeitslöhne, die Strompreise und andere wirtschaftliche Parameter bestimmt.

- Da die Anzahl der Banken für kleines Bulgarien zu groß war und sie über nicht ausreichende Finanzmittel verfügten, wurde eine Konsolidierung der Banken vorgenommen

- Es wurden viele neue gesetzliche Anforderungen für die Banken, für ihre Verwaltung, für den Kapital, für die Rechtsform (es dürfen heute nur Aktiengesellschaften eine Bank gründen), für die Liquidität und andere wichtige Parameter gestellt

- Wegen der Großzahl der faulen Kredite wurden sehr strenge Regeln bei der Kreditvergabe gestellt. Die Kreditsumme sollte bis zu zweifach gesichert werden, unter den Kreditempfängern wurde der folgende Spruch populär: „Man bekommt einen Kredit, erst wenn man beweisen kann, daß er keinen Kredit braucht“. Es wurden fast ausschließlich Immobilien und Kontoanlagen als Garantie für die Rückzahlung des Kredits angenommen. Die einfache Praktik z. B. bei Investitionskrediten das Objekt der Investition als Garantie anzunehmen wurde nicht gepflegt. Das kam auch wegen der strengen gesetzlichen und bankinternen Regeln, nach denen der Kreditsachbearbeiter der Bank für die Rückgabe des Kredits fast solidär mit dem Schuldner verantwortlich war. In dieser Situation wurden nur Firmen kreditiert, die einen großen Investitionskapital hatten.

- Es bestand eine große Nachfrage nach Finanzierungsmitteln (Hunger nach frischem Geld). Da wegen der Bankkrise die privaten Anleger ihre Ersparnisse bei ihnen zu Hause behielten, hatten die Banken kein Geld der Nachfrage nach Krediten in einer entsprechenden Weise entgegenzukommen. Die Folge der Vertrauenskrise bei den Banken war, daß bis heute noch es in Bulgarien eine beträchtliche Geldmenge gibt, die von privaten Sparern passiv und nicht arbeitend gehalten wird.

Unter dem Begriff „kleines und mittleres Unternehmen“ versteht man in Bulgarien eine Firma mit maximal 50 Mitarbeitern, die mit einem Vollzeitvertrag arbeiten. Das heißt die bulgarischen KMU- Unternehmen sind eher klein als mittelgroß, deshalb war es schwer für sie in der oben kurz geschilderten Situation zu überleben. Für viele war der einzige Ausweg daraus, ihre Tätigkeit einzufrieren und auf bessere Zeiten zu warten.

Heute verbessert sich die Lage deutlich und die Statistik behauptet, ein relativ großer Aufschwung ist zu erwarten. Die Kaufkraft der Bevölkerung zeigt eine langsam steigende Tendenz, was eine intensivere Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen bedeuten wird. Deshalb brauchen KMU- Unternehmen dringend frische finanzielle Mittel, sowie für Investitionen, als auch als Umsatzkapital. Dieser Finanzierungsbedarf ist schwer nur mit den heute in den hiesigen Banken zur Verfügung stehenden Geldern zu decken, deshalb befinden sich zur Zeit die KMU- Unternehmen in Bulgarien in chronischer Geldnot.

## **2. Die Kreditierungspolitik der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Osteuropa.**

Die Investitionsfinanzierungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind für die Entwicklung des Privatsektors von entscheidender Bedeutung und regen den Wettbewerb im Unternehmenssektor an. Die inländische Geldnot aber zwingt die Unternehmen supranationale Kreditgeber zu suchen, deshalb kommen die internationale Finanzinstitutionen zum rechten Zeitpunkt mit ihren Bemühungen um die Deckung des Geldmangels. Eine solche Institution ist die Deutsche Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Die KfW ist wie bekannt die Entwicklungsbank mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Finanzierung von Wiederaufbau- und Entwicklungsvorhaben in Deutschland und weltweit. Wie die Erfahrungen in Bosnien und Herzegowina zeigen, war es notwendig, die externen Leistungen der Wiederaufbaufinanzierung zu bündeln, zu koordinieren und zu strukturieren. Für den Aufbau neuer Institutionen blieb für die Bank keine Zeit. Die flexible Nutzung bewährter Institute, Strukturen und Instrumente, zu denen die KfW zählt, wird als der eindeutig sinnvollste Weg betrachtet.

Die Kosovo- Krise hat außerhalb des jugoslawischen Staatsgebietes besonders die Länder Makedonien, Bulgarien, Albanien, Bosnien und Herzegowina und Rumänien betroffen. Zur Finanzierung des Aufbaus und Wiederaufbaus der Länder wurde ein von der KfW betreuter Fonds eingerichtet, dessen Grundstock aus Mitteln der deutschen finanziellen Zusammenarbeit besteht. Er kann jedoch aus mehreren unterschiedlichen Quellen bis hin zu Kapitalmarktmitteln gespeist werden. Der Fonds ist auch für ausländische und multilaterale Geber (wie z.B. die Europäische Union) offen.

Der Fonds soll mit zwei Fenstern arbeiten:

- a. Soforthilfefonds, der aus Zuschüssen gespeist wird. Er dient primär der Finanzierung schnell wirksamer Wiederaufbauhilfe unter Berücksichtigung längerfristiger Entwicklungsperspektiven. Ebenso von Bedeutung ist die Unterstützung von Finanzinstituten bei der Erbringung von Basisfinanzdienstleistungen (Zahlungsverkehr, Kontoführung). Gesteuerte zahlungsbilanzentlastende Warenhilfen können derartige Maßnahmen wirkungsvoll unterstützen.

- b. Investitionsfonds. Gespeist aus Darlehensmitteln dient er dazu, wirtschaftlich tragfähige, der langfristigen Entwicklung dienende Investitionen zu angemessenen Konditionen (günstige Zinsen, lange Laufzeiten) mit Krediten zu finanzieren. Eine partielle Nutzung von Zuschußmitteln aus dem Soforthilfefonds kann im Einzelfall die Gestaltung situationsgerechter Konditionen erleichtern.

Besondere Bedeutung kommt der Aufbaufinanzierung über den Finanzsektor zu. Hier sind die Nutznießer primär kleine und mittlere Unternehmen und der Wohnungsbau, aber auch die (kommunale) Infrastruktur. Die Umsetzung von Projekten im Finanzsektor erfolgt über existierende Mikrokreditbanken. Ferner können die mit Unterstützung der KfW und des Bundes aufgebauten nationalen Förderbanken im Rahmen des Investitionsfonds, aber auch eigenständig als Finanzintermediäre zur Umsetzung von gemeinsam entwickelten Kreditprogrammen in den vorgenannten Bereichen genutzt werden. Förderbanken als selbständige nachhaltig wirkende Institutionen übernehmen eine wichtige Entwicklungsfunktion im Rahmen einer nationalen Wirtschafts- und Strukturpolitik, die auf Mobilisierung und Freisetzung der heimischen Kräfte und Potentiale der jeweiligen Länder zielt. Maßnahmen im Finanzsektor können somit in den meisten Ländern auf bereits funktionierende Strukturen setzen.

Als Quellen für den Investitionsfonds kommen sowohl bilaterale Mittel aus Deutschland (Bund/Länder) und anderer Staaten als auch multilaterale Mittel (EU) in Betracht. Um die zum Aufbau der Region notwendigen erheblichen Mittel aufbringen zu können, müssen die öffentlichen Mittel des Investitionsfonds gezielt eingesetzt werden, damit auch private Finanzierungen, etwa in Form von Private Public Partnership zu mobilisiert werden können.

Die KfW ist verstärkt bereit, langfristige Finanzierungen für den Import deutscher und europäischer Ausrüstungsgüter sowie für wichtige Infrastrukturvorhaben unter Einsatz von Eigenmitteln darzustellen. Hierfür werden fallweise geeignete Strukturen entwickelt, die als Elemente neben den obengenannten Quellen die Einbindung europäischer Kreditversicherer und privater Investoren / Banken, aber auch Risikoübernahmen der KfW beinhalten können.

Ein Nachteil dieses Programms, der leider absolut unausweichlich ist, daß der Großteil dieser Mittel für zum Teil unrentable Tätigkeiten ausgegeben wird. Hierunter fallen einfache Maßnahmen zur Instandsetzung kommunaler Versorgungseinrichtungen (Wasserversorgung, Gesundheitsstationen, Schulen) und kleinerer Straßen sowie die Reparatur von Schäden im Elektrizitätsnetz, bei Wasserleitungen, Straßen und Brücken, die kritische Versorgungsengpässe verursachen. Es wäre besser wenn diese Gelder solchen Unternehmen vergeben würden, die in bestimmter Art und Weise Wohlstand produzieren. In diesem Fall könnte die KfW einen höheren Zinssatz verlangen, da dieses Geld in die realen Wirtschaft gelangt und z. B. Verbrauchsgüter produziert. Das ist leider

nur in Ländern möglich, die politische und finanzielle Stabilität haben, was der Fall in Bulgarien ist.

### **3. Das Kreditierungsprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Bulgarien.**

Die Kreditierung nach dem Programm für die Entwicklung von kleinen und mittleren Unternehmen der KfW startet offiziell am 11. Juli 1999. Zur Zeit arbeitet das Programm mit zwei Partnerbanken EUROBANK AD und UNIONBANK AD. In dem Programm wurde auch die Bank mit dem größten Filialnetz in Bulgarien, die Staatliche Sparkasse, die Verhandlungen mit ihr wurden aber abgebrochen, da Kommunikationsprobleme mit den zuständigen Personen in der Bank festgestellt wurden.

Bis jetzt haben mehr als 200 kleine Privatunternehmen mit Krediten versorgt. Da die Kapazität der Partnerbanken wächst und die Anzahl der kreditierungswilligen steigt, ist die Vergabe von ca. 75 Kredite monatlich für die bulgarische Hauptstadt Sofia eine realistische Prognose.

Die Mittel für die Kreditierung von Mikro- und Kleinunternehmen nach dem Programm sind 8 500 000 DM. Zusammen mit der KfW, dem bulgarischen Finanzministerium und die Bulgarische Nationalbank (BNB) wurden Partnerbanken für das Programm gewählt, die daran teilnehmen werden. Ein anderes Objekt der Synchronisation war die Ausbildung der Kreditsachbearbeiter und die Unterstützung seitens der staatlichen Institutionen bei der Erweiterung des Programms auf eine nationale Ebene.

Das gemeinsame Ziel des Programms ist die Situation im Finanzsektor Bulgariens wesentlich zu verbessern, vor allem eine breitere Palette von Finanzdienstleistungen den KMU- Unternehmen anzubieten. Weiter ist ihr Ziel einen besseren Zugang der KMU- Unternehmen zu den Krediten des formalen Sektors zu sichern, das heißt die Banken für diese Zielgruppe zu eröffnen. Oder anders gesagt bezweckt die KfW durch eine Zusammenarbeit mit den bulgarischen Banken dem bulgarischen Kleinbusiness adäquate und längerfristige Finanzierungsoptionen anzubieten. Praktisch bedeutet das eine kurze, effektive Bearbeitung der Kreditanträge, nicht bürokratische, aber tiefgehende Analyse der Aktivitäten der Firma, ein schneller Vorgang für die Bewilligung der Kredite durch den Kreditrat der Partnerbanken, vernünftige Anforderungen zur Kreditsicherung, ein marktgerechter Zinssatz und adäquate Bedingungen für die Rückzahlung des Kredits.

In diesem Sinne wurden in den Partnerbanken Departements für die Kreditierung des Kleinbusiness, wobei die Mitarbeiter in diesen Departements von der deutschen Firma International Project Consulting GmbH Frankfurt ausgebildet werden. Die Zielgruppe des Programms sind private bulgarische Unternehmen von den Wirtschaftssektoren der Produktion, der Dienstleistungen und des

Handels, die eine stabile und rentable wirtschaftliche Aktivität beweisen können und ihren Umsatzkapital oder die langfristige Investitionsgüter verbessern wollen oder andere Investitionen vorzunehmen.

Jedes gute Business Projekt oder Unternehmen kann mit einem Kredit in der maximalen Höhe von 50 000 DM für 2 Jahre finanziert werden. Als potentielle Kreditempfänger werden Firmen mit bis zu 50 Arbeitnehmer auf Vollzeitvertrag, die seit 6 Monaten eine rentable wirtschaftliche Aktivität ausübt und über Potential für weitere Entwicklung verfügen.

Obwohl dieses Programm nur 6 Monate alt ist, können wir hier ihre Grundbesonderheiten beschrieben werden: 51% der Kreditbeantragenden sind Handelsunternehmen, 23% Produktionsunternehmen, 26% Unternehmen des Dienstleistungssektors, wobei 40% der Nachfrage mit Investitionskredite verbunden ist und 60% mit der Erhöhung des Umsatzkapitals. Die durchschnittliche Summe eines vergebenen Kredits ist 15 000 DM, und sie ist mit einer minimalen Abweichung von der am Anfang von dem Kunden beantragte Summe. Ähnlich ist die Situation mit der Frist der Kredite, sie ist durchschnittlich 14 Monate, und das entspricht den Wünschen des Beantragenden.

Ein Grundkriterium für die Kreditvergabe an Mikro- und Kleinunternehmen ist die Schnelligkeit der Prozedur und die Offenheit der Bank als Institution für solche Klienten. Zum heutigen Zeitpunkt dauert von dem Beantragen eines Kredits bis zur Kreditvergabe nur 14 Tage, was für den Banksektor Bulgariens eine absolute Rekordleistung ist. Wenn der beantragte Kredit aus formalen oder objektiven Gründen als unwahrscheinlich klassifiziert wird, dann wird der Kunde unverzüglich darüber informiert, damit der Zeitverlust des Kunden minimiert wird, was auch eine Innovation für Bulgarien ist. Außerdem braucht der Kunde beim Beantragen keine Gebühren zu Zahlen. 45% der bisherigen Kunden sind für die Partnerbanken Neukunden, die kein Kreditdossier bei der Bank haben. Eine noch interessantere Tatsache ist, daß die vom Kunden angebotenen Sicherheiten für den Kredit sehr selten ein Grund für die Kreditverweigerung sind.

Die KfW hat sich das Ziel gestellt, die Kreditierung in Bulgarien zu beleben, indem sie langfristige Kreditooptionen für die bulgarischen KMU- Unternehmen anbietet, deshalb legt sie einen besonderen Wert auf die Ausbildung der Kreditsachbearbeiter und die Gründung von spezialisierten Departements für Kreditierung in den Banken. Das bedeutet, daß nach dem erfolgreichem Start des Programms in der bulgarischen Hauptstadt Sofia, wurde das Programm in November 1999 in der zweitgrößten bulgarischen Stadt Plovdiv erweitert, und zu Beginn des Jahres 2000, wird sie in den bulgarischen Küstenstädten etabliert. Außerdem hat das Programm das Ziel neue Partnerbanken zu finden, damit das Netz der Verbreitung von Finanzmitteln, ausgebildete Fachkräfte, Standards und Know-how erweitert sind.

	HANDELSKREDITE	ANDERE KREDITE
Kreditempfänger	Registrierte nach dem Handelsrecht private juristische Personen und Einzelkaufleute	
	bis 20 Mitarbeiter auf Vollzeitvertrag	bis 50 Mitarbeiter auf Vollzeitvertrag
	min. 3 Monate Aktivität	min. 6 Monate Aktivität
Grenzbedingungen	Keine Firmen, die sich mit dem Folgendem beschäftigen: Waffen, geschützte Tier- und Pflanzenarten, Produktion von Tabak oder Alkohol, Glücksspiele, Finanzspekulationen, Wertpapierinvestitionen	
Höhe der Kredite	100 – 15 000 BGL (DEM)	100 – 50 000 BGL (DEM)
Zweck des Kredits	Umsatzkapital für Handelsaktivitäten	Investitionen in langfristigen materiellen Aktiva, Umsatzkapital
Frist	2 – 24 Monate	2 – 24 Monate
Jahreszinssätze in BGL in DEM	Kann verändert werden! 12 – 15% 14 – 28%	
Art der Tilgung des Kredits	Monatlich, jede zweite Woche, oder monatlich mit gleichen Raten	
Maximale Dauer der Gratisperiode	1 Monat	3 Monate
Anforderungen an die Sicherheiten	Alle Sicherheiten, die von der bulgarischen Gesetzgebung zugelassen sind (Investitionsgüter, Umsatzkapital, Privateigentum, Bürgschaften u. a.)	
Dauer der Bearbeitung des Kreditantrags	bis zu einer Woche	bis zu drei Wochen

#### 4. Probleme und Schlußfolgerungen

Während der Zusammenarbeit mit den bulgarischen Partnerbanken ist es zu wenigen Problemen gekommen, aber es bestehen einige Momente, die angesprochen werden müssen, damit einige spezifische Charakteristiken des bulgarischen Finanzsektors für die Ausländer klar werden. Es geht hier vor allem um Problemen im Kommunikationsbereich und die EDV Unterstützung der Arbeit des Programms.

##### Das Problem mit der Kommunikation

Unter Kommunikation verstehen wir hier die Kommunikation mit dem Top Management der Partnerbanken. Der Wille für Zusammenarbeit ist da, die für das Programm zuständigen Abteilungen der Banken sind intakt und effektiv, aber es bestehen gewisse Reibungen in dem Meinungs- und Informationsaustausch. Dieses Problem ist sehr schwer zu definieren, deshalb erwähnen wir hier kurzgefaßt ein Beispiel. Das Programm sollte am Anfang eine der größten

Finanzinstitutionen Bulgariens – die Staatliche Sparkasse (DSK) einschließen, was aber später nicht geschah. Die Bürokratie in dieser Bank war so mächtig, so daß auch elementare operative Entscheidungen mit einer Reihe von Dokumenten verbunden waren. Mit einem Wort waren die Verwaltungsstrukturen in der Bank kompliziert und träge, was sie eigentlich ineffizient machte. Als Folge daraus wurde die Staatliche Sparkasse aus dem Programm ausgeschlossen.

In den privaten Banken war die Situation viel lockerer, aber auch dort gab es Reibungen, wenn man tiefgehende Veränderungen in einer bestimmten Praktik der Bank oder in der Struktur vorgenommen werden mußten.

### **Das Informationsproblem**

Dieses Problem ist leichter zu definieren und leichter zu lösen. Es geht hier um die ungenügende Unterstützung der Arbeit der Partnerbanken durch Informationstechnologien, und zwar vor allem um die Abwesenheit einer Datenbank mit den Kreditdossiers der Kunden. Bei der Bewertung der Kreditfähigkeit und bei der Rechnung der künftigen Geldströme des Kunden benutzen die Kreditsachbearbeiter fachbezogenes Software, aber die allgemeinen Informationen der Kunden werden nicht in einer vernetzten Datenbank erfaßt. Wenn ein Kunde einen Kredit beantragt, dann dauert es viel zu lange festzustellen, ob der Kunde in der jeweiligen Bank ein Konto hat, ob er von der Bank andere Kredite bekommen hat etc. Das macht die Bearbeitung der Kreditanträge langwierig und läßt Fehler zu.

### **Schlußfolgerungen**

Während der Existenz des Programms, gibt es bis heute nur einen mit einer Woche prolongierten Kredit, der aber wegen einer Fehlinformation einer Mitarbeiterin der Partnerbank vorkam. Zur Zeit sind die bulgarischen Gesetze in dem Finanzbereich sehr streng bis restriktiv, deshalb kommen die Probleme nicht seitens der privaten Banken und der Kunden sondern von dem Mangel an Standards und Know-how. Wenn die Wirtschaftsexperte einer Regierung oder einer internationalen Finanzinstitution eine erfolgreiche Durchsetzung der Grundsätze der Marktwirtschaft bezwecken, dann müssen sie den Leuten und dem System genügend Zeit zur Verfügung stellen, zur gründlichen Besinnung der Prinzipien. Die Alternative dieses Verhaltens ist eine stürmische Einführung von „fremden“ Prinzipien, die ohne das Verständnis der Wirtschaftsagenten kein Fuß fassen werden. Der Übergang von Planwirtschaft zu einer Marktwirtschaft sollte eigentlich auf eine eher evolutionäre Weise erfolgen, leider ist Bulgarien in einer bitteren Zeitnot und muß in kürzester Zeit viele Probleme bewältigen, die andere Nationen und Wirtschaften Jahrhunderte lang bekämpften. Und jetzt können wir sagen, ohne das Gefühl für Realität zu verlieren, daß die

vorgenommenen Maßnahmen in der bulgarischen Wirtschaft und speziell im Finanzsektor nicht ohne Erfolg blieben.

Das Kreditierungsprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Bulgarien ist ein wichtiger Ansatzpunkt für die Bildung eines existenzfähigen Mittelstands im Lande. Die mittleren und kleinen Unternehmen wurden bis jetzt nicht nur im Kreditierungsbereich, sondern auch in jedem beliebigen Aspekt vernachlässigt. Die Bildung des Mittelstands in den Transition – Economies ist für sie sehr wichtig, weil die einerseits Wohlstand produzieren, andererseits, weil eine wichtige Einnahmequelle für den Fiskus sind. Jede Marktwirtschaft braucht sie als Rückgrat ihres Systems, d. h. wenn die KMU- Unternehmen in einem Staat erfolgreich sind, kann dieser Staat mit künftigen Stabilität und Flexibilität rechnen. Die Stabilität kommt, wenn der Mittelstand profitable wirtschaftliche Aktivitäten und Erhöhung der Kaufkraft erweist, die Flexibilität dagegen, von der schnellen Anpassung dieser Agenten an den Marktsituationen und an die gesetzlichen Vorlagen des Staates.